

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Feuerwehr

Verfasser/in
Hanke, Josephine
Maurer, Linda

Vorlagen-Nr.
FW/05/2018
Aktenzeichen

Anlagedatum
12.03.2018

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	16.04.2018	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Freiwillige Feuerwehr - Vergabe des Lieferauftrags für das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) 10

Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss beschließt die Vergabe eines Lieferauftrags für ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) 10 für die Freiwillige Feuerwehr wie folgt:

- a) Los 1 (Fahrgestell) wird an die Firma MAN, Truck & Bus Deutschland GmbH, Umkirch vergeben. Die Auftragssumme beträgt 90.877,92 € brutto.
- b) Los 2 (Aufbau) wird an die Firma Josef Lentner GmbH, Hohenlinden vergeben. Die Auftragssumme beträgt 189.211,19 € brutto.
- c) Los 3 (Feuerwehrtechnische Beladung) wird an die Firma Bittiger GmbH, Kehl vergeben. Die Auftragssumme beträgt 51.753,10 € brutto.
- d) Los 4 (Beladung technische Hilfeleistung) wird an die Firma Wilhelm Barth GmbH & Co KG, Fellbach vergeben. Die Auftragssumme beträgt 31.171,36 € brutto.
- e) Die Beklebung sowie die 4-Meter Funkgeräte (Anbindung zur Leitstelle) werden nach der Auslieferung des Fahrzeugs bei der Firma Beschriftungszentrum W. Heubüschl, Rheinfelden (Baden) beauftragt. Die Auftragssumme beträgt 5.000,00 € brutto.

Auftragssumme insgesamt: 368.013,57 €

Anlagen

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

☒ ja, in Höhe von 368.013,57 Euro ☐ nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☐ ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro ☒ nein

Erläuterung:

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

☒ ja ☐ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☒ ja ☐ nein

unter

Kostenstelle Name der Kostenstelle

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☒ ja ☐ nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

☐ ja, vergleiche Anlage ☒ nicht erforderlich

Erläuterungen

In der Feuerwehrkonzeption – Fortschreibung 3 wurde festgelegt, dass das Löschgruppenfahrzeug (LF 8) aus dem Baujahr 1981 gegen ein HLF 10 ersetzt wird. Im Haushaltsplan 2018 wurden dafür 300.000 € eingestellt. Zudem wurden Zuschüsse in Höhe von 90.000 € nach der VwV Zuwendungen Feuerwehrwesen (VwV-Z-Feu) mit Bescheid vom 04.07.2017 vom Landratsamt Lörrach bewilligt.

Bei der europaweiten Ausschreibung wurde die Freiwillige Feuerwehr von der Agentur Wieseke unterstützt. Die Ausschreibung wurde am 21.11.2017 veröffentlicht. 10 Firmen haben das Leistungsverzeichnis angefordert, die Submission fand am 31.01.2018 statt.

Am 15.02.2018 wurde eine Vergleichsvorführung der Anbieter durchgeführt. Jeder Fahrzeughersteller hatte 30 Minuten Zeit sein Produkt vorzustellen. Bei der Vergleichsvorführung wurde die Qualität und Wirtschaftlichkeit von Vertretern der Feuerwehr und Verwaltung bewertet. Anhand der Vorstellung und Inaugenscheinnahme wurde eine Bewertung verfasst.

Die Bewertung der Preise und der Lieferzeit ergab sich nach einer der VOL zugrundeliegenden Bewertungsmatrix.

Auswertungskriterien	Qualität/ Wirtschaftlichkeit	Preis	Lieferzeit	Gesamtergebnis
Wertigkeit	55 %	40 %	5 %	100 %
Max. Punktzahl	55	40	5	100

Die Gesamtkosten für das HLF 10 belaufen sich auf 368.013,57 €. Die im Vergleich zum Haushaltsansatz angefallenen Mehrkosten ergeben sich zum einen daraus, dass man sich bei der Ausschreibung für die höhere Abgasnorm Euro-6 entschieden hat und zum anderen durch die allgemeinen Preissteigerungen auf dem begrenzten Anbietermarkt für Feuerwehrfahrzeuge.

Die Rechnungsstellung für die Lose 1, 3 und 4 (insgesamt 173.802,38 €) erfolgt noch im Haushaltsjahr 2018. Los 2 sowie die Beklebung und die 4-Meter Funkgeräte (insgesamt 194.211,19 €) werden erst im Haushaltsjahr 2019 in Rechnung gestellt. Somit fällt keine überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2018 an. Für den Haushaltsplan 2019 werden die restlichen Mittel des Investitionsauftrages aus 2018 übertragen sowie Mehrkosten in Höhe von 68.013,57 € neu angemeldet.